Vermehrung von Commiphora, Operculicaria und Senna durch Samen

Einige Samen (zum Beispiel Unilobata, Longipecellata) benötigen vor der Aussaat keine besondere Behandlung oder Vorbereitung. Diese Samen sind im Vergleich zu anderen Arten groß und fleischig.

Es gibt ein spezielles Phänomen bei Commiphora unilobata und longipedecallata.

Bei der Ernte der Früchte ist die Steinfrucht geschlossen. Während des Trocknungs-prozesses öffnet sich die Steinfrucht nach einigen Tagen und es sieht so aus, als würde der Samen von Insekten verdorben oder gefressen. Mach dir keine Sorgen, das ist ein normaler Prozess und die Samen sind immer noch lebensfähig.

Es gibt einige andere Samen mit einer sehr harten Steinfrucht, zum Beispiel Commiphora holtziana, boranensis, kua, incisa. Diese Samen sollten vor der Aussaat eingeweicht werden.

Es gibt verschiedene Behandlungsmethoden. Sie können heißes Wasser mit einer Temperatur von ungefähr 80 °C für die Dauer von 24 bis 72 Stunden verwenden. Sie können Essig oder Gibberellinsäure verwenden. Ich habe sogar von einem Freund gehört, dass er die Samen 48 Stunden in Coca-Cola eingeweicht hat. Ich habe das nie versucht und ich hörte auch von der Verwendung von Schwefelsäure.

Es gibt mechanische Behandlungen wie das Einkerben des Samens oder das Verwenden einer Feile.

Wenn die Samen sehr frisch sind, keimen sie möglicherweise nicht. Sie könnten einen Keimblocker haben. Mit meiner Erfahrung kann es manchmal bis zu 4 Jahre dauern, bis sie keimen (hatte die gleiche Erfahrung mit Uncarina, Lannea, Adansonia und einigen Cyphostemma).

Verwenden Sie entwässertes Bodenmedium. Ich verwende 90% Bimsstein (Sorte 1-6 mm) und 10% organische Erde.

Die Töpfe oder Tabletts müssen gut gewässert sein. Die Samen sollten mit einer leichten Schicht (ich benutze Bimsstein) bedeckt werden, um ein Austrocknen zu vermeiden. Wenn das Saatbeet austrocknet, kann der Keimprozess unterbrochen werden.

Wenn Sie die Samen während der Sommermonate (Juli / August in Mitteleuropa) säen, ist keine Bodenwärme erforderlich. Die beste Keimung ist bei Temperaturen bei 35 ° Celsius oder höher. Die Luftfeuchtigkeit muss zwischen 50 und 80% liegen. Wenn diese zu hoch ist, könnten die Samen verrotten und sich mit Pilzen infizieren. Wenn sie zu niedrig ist, kommt es zu einer Verzögerung der Keimung.
Um einen kompakten Keimling zu erhalten, sollte ausreichend Sonnenlicht vorhanden sein, da sonst die Keimlinge zu groß werden.